

Präsidentenkonferenz Bezirksschützenverband Andelfingen

Über 70 Vereinsvertreter und Gäste wohnten an der diesjährigen Präsidentenkonferenz des Bezirksschützenverbandes (BSVA) in Oberstammheim bei. Sämtliche Schiessanlässe konnten vergeben werden und im kommenden Jahr liegt der Fokus auf dem Zürcher Kantonschützenfest.

Roland Müller

Sabrina Geissler (Schlatt TG) hatte im vergangenen Frühling ihr Amt als Präsidentin des Bezirksschützenverbandes Andelfingen angetreten und stand nun erstmals auch der sehr gut besuchten Präsidentenkonferenz am vergangenen Donnerstagabend vor.



Mit Bravour meisterte Sabrina Geissler als neue Präsidentin des BSVA ihre erste Präsidentenkonferenz in Oberstammheim.

„Um einen breiten Einblick in unseren Bezirk zu gewinnen habe ich versucht, an möglichst vielen Bezirksanlässen teilzunehmen. Es war dabei spannend zu sehen, was in unserem Bezirk im Bereich Schiessen so alles läuft“, hielt sie rückblickend fest. Der Schweizer Dachverband SSV hat ein neues Projekt lanciert, um die Schiesssport einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der „Swiss Shooting Roadshows“, welcher mit einer modernen Laseranlage ausgestattet ist,

soll in den grösseren Städten den Schiesssport ins öffentliche Bewusstsein rücken. Diese Dienstleistung an auch von Vereinen angefordert werden. Im Rück- und Ausblick machte Kassier Thomas Frauenfelder deutlich, dass es bezüglich der Verbandsfinanzen entweder eine Beitragserhöhung oder ein Verzicht auf den Feldschiessenfranken aufdrängt. Ein Antrag der PS Andelfingen, die Limiten für Auszeichnungen an Bezirksschiessen mit der Pistole anzupassen, rannte offene Türen ein. Ein bereits im Vorfeld formulierter Gegenantrag des Bezirksvorstandes ist beim PS Andelfingen auf offene Ohren gestossen, so dass sie den Antrag zurückzogen und dieser von der PK genehmigt wurde.

Auch mit Blick auf das kommende Kantonschützenfest im Zürcher Weinland vom 15. – 31. August kündigte der Präsident der Schiesskommission 12 Heinrich Zuber an, dass man im kommenden Jahr zusätzliche Kurse einerseits für neue und zugleich auch Wiederholungskurse für bisherige Schützenmeister anbieten wird. Gerade bei bereits vorhandenen Schützenmeistern muss darauf geachtet werden, dass sie innert der vorgegebenen Frist einen WK machen müssen. Nur damit kann sichergestellt werden, dass der für den Schiessbetrieb notwendige höhere Bedarf an Schützenmeistern gesichert werden kann.

Alle Schiessanlässe vergeben

Erfreut zeigte sich Sabrina Geissler auch darüber, dass sämtliche Schiessanlässe auf Stufe Bezirk mit dem Gewehr 300m, Pistole 25/50 m sowie Gewehr und Pistole 10 m vergeben werden konnten. Die grossen Anlässe mit dem Bezirkswinterschiessen und – Sommerschiessen Gewehr werden vom SV Humlikon – Adlikon und SV Ossingen organisiert. Mit der Pistole werden beide vom PC Ausseramt durchgeführt. Bezüglich dem Bezirks – Gruppenmeisterfinal appellierte Gruppenchef August Dünki an die Vereine, das entsprechende Datum einzutragen. „Mit nur zwei Gruppen macht ein Final keinen Sinn“, hielt Dünki mahnd fest. Die Delegiertenversammlung findet am 14. März in Truttikon statt. der Jungschützenntag wie auch der Gruppenmeisterschaftsfinal Gewehr wird in Flurlingen durchgeführt.

Im kommenden Jahr kommt es im Bezirksvorstand zu verschiedenen Wechseln. Hanspeter Schütz als Chef Feldschiessen und Obligatorisches wird sein Mandat abgeben. Der bisherige Beisitzer im Bezirksvorstand Adrian Keller ist bereit, diese Funktion zu übernehmen. Zugleich hat sich mit Florian Reichert eine Person zur Verfügung gestellt, um das Amt des Jungschützenleiters und Nachwuchschef Gewehr 300m zu übernehmen. Reichert ist als Jungschützenleiter bei den Schützen Flurlingen – Uhwiesen tätig.

Kantonalschützenfest und Feldschiessen

In etwas mehr als neun Monaten startet das Zürcher Kantonalschützenfest im Zürcher Weinland. Gemäss OK-Präsident Urs Stähli ist neu Embrach mit ihrem 300m – Stand dazu gestossen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und planmässig, so dass den aus allen Landesteilen anreisenden Teilnehmer ein tolles Schützenfest geboten werden kann. Gemäss

den Vorgaben des SSV kann das Feldschiessen auch nach dem offiziellen Termin zusammen mit dem OP bis Ende August geschossen werden. Diese Teilnehmer haben aber keinen Anspruch auf die verschiedenen Spezialauszeichnungen und das Kranzabzeichen. Einzelne Vereine verzeichnen eine entsprechend gute Nachfrage, indem sie Obli-Schützen anbieten, vorgängig zu Obligatorischen das Feldschiessen zu absolvieren. Mit diesem Vorgehen sind aber nicht alle glücklich, wie eine kurze Diskussionsrunde zeigte. Doch andererseits spricht auch einiges dafür, wobei ein Votant mit Blick auf die internen Vereinsmeisterschaften darauf aufmerksam machte, dass für das Resultat nur der offizielle Termin gilt und somit oftmals auch vielfach Fremde das Feldschiessen nachholen. Abschliessend rührte auch Josef Eberle in seiner Funktion als Obmann der Weinländer Veteranen die Werbetrommel. „Auch wir brauchen nachwuchs. Im kommenden Jahr können alle mit dem Jahrgang 1965 bei uns Mitglied werden“, rief er in Erinnerung.



Die Möglichkeit das Feldschiessen nach den offiziellen Daten noch bis Ende August zu schiessen, wurde von den Delegierten sehr kontrovers diskutiert